

Wenn der Bär ein Lehrer wär – Anregungen für den Unterricht

1. Der kleine Bär schaukelt

Die erste Schwungübung sollte wie folgt durchgeführt werden:

Es schaukelt *Schwung hin*
der Bär, *Schwung zurück*

in diesem Rhythmus geht es weiter:

es schaukelt – der Bär, – es schaukelt – der Bär – hin – und her.

Die Schwungübung selbst ist sehr einfach, aber einigen Kindern fällt es anfangs noch schwer, die Schwünge zügig und im Sprechrhythmus auszuführen. Sie sollten sie deshalb mit verschiedenen Farben wiederholen. Kinder, die schnell fertig sind, erhalten das Übungsblatt 1 (B) und können zudem noch einen Bären auf das Blatt malen.

2. Der kleine Bär besteigt einen Berg

Hier wird in folgendem Rhythmus geschwungen:


Der Bär *oberer Schwungbogen („großer Berg“)*
steigt auf *unterer Schwungbogen („kleiner Berg“)*
den ho- *unterer Schwungbogen zurück („kleiner Berg“ zurück)*
hen Berg. *oberer Schwungbogen zurück („großer Berg“ zurück)*

genauso dann: Da trifft /er ei-/nen klei-/nen Zwerg.

Nach Belieben können die Kinder anschließend Bär und Zwerg auf den hohen Berg malen.

3. Der kleine Bär hüpft auf einem Bein

Bei dieser Übung bitte darauf achten, dass sich die Schwungbögen mindestens zur Hälfte berühren.

Also nicht so: 

sondern so: 

Das entspricht der Form der Schreibschriftbuchstaben „m“ und „n“.

Der Bär, /der hüpft /auf ei-/nem Bein. *nach rechts*

Das fin-/det er/beson-/ders fein. *nach links*

4. Der kleine Bär schwimmt im Meer

Auch bei dieser Übung ist es wichtig, darauf zu achten, dass sich die Wellenbögen mindestens bis zur Hälfte berühren.

Der Bär, /der schwimmt /im wei-/ten Meer. *nach rechts*

Die ho-/hen Wel-/len schau-/keln sehr. *zurück nach links*

5. Der kleine Bär läuft im Kreis

Beim Bärenvers wird jeweils nach einer Zeile die Kreisrichtung gewechselt.

Der Bär, der läuft mit viel Gebrumm *rechts herum*

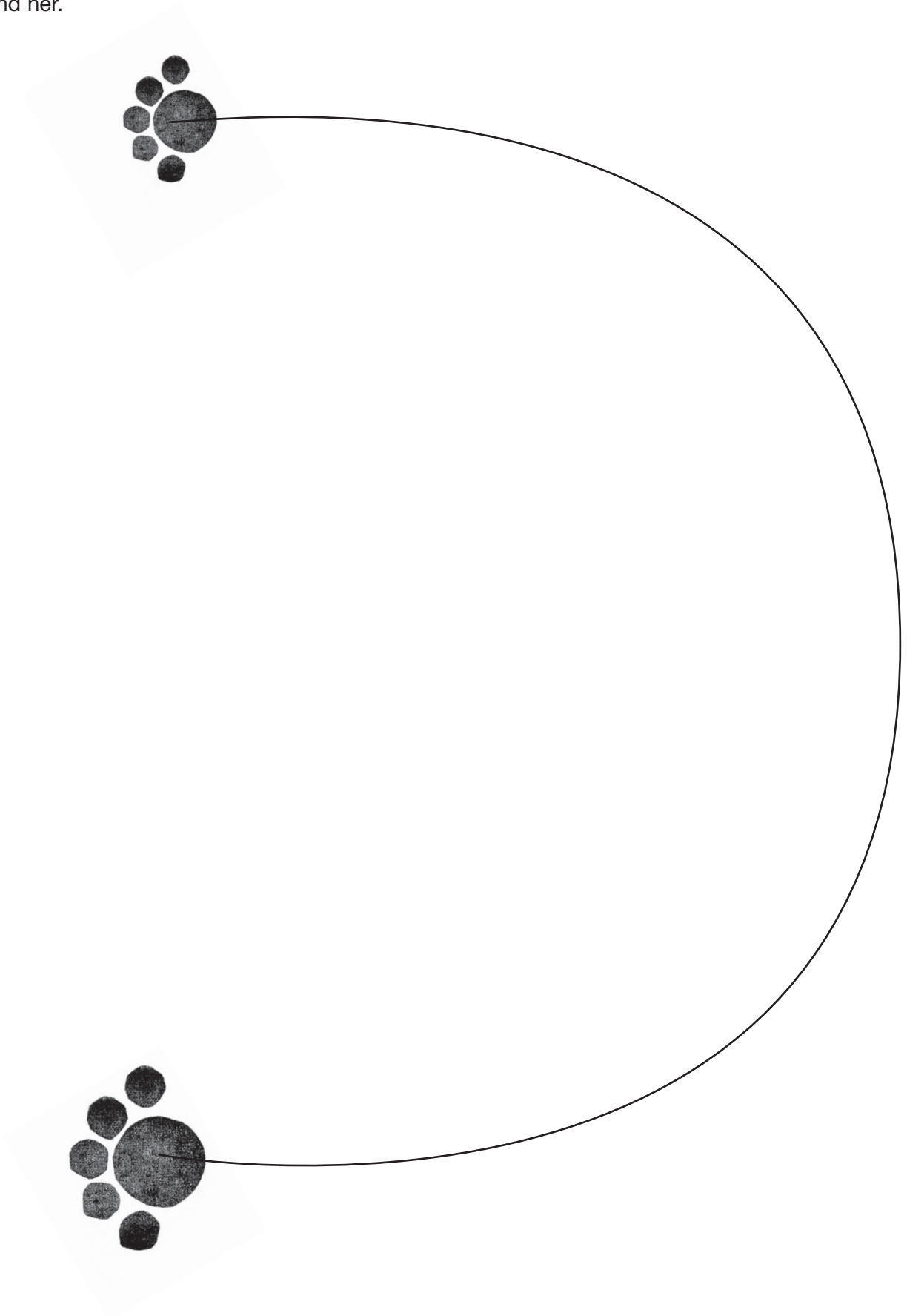
immerzu im Kreis herum. *links herum*



1. Der kleine Bär schaukelt

Übung 1 (A):

Es schaukelt der Bär,
es schaukelt der Bär,
es schaukelt der Bär
hin und her.



7. Kleiner Bär

Material:

• Schablone „Kleiner Bär“ (S. 40) • Tonpapier braun (7 x 9 cm) • 3 kleine schwarze Kreise (mit dem Locher aus Tonpapier stanzen) • Bleistift, Buntstift schwarz oder braun, Schere, Klebstoff

Herstellung:

- Bärenschablone auf das Tonpapier legen, Bärenfigur aufzeichnen und ausschneiden
- die kleinen schwarzen Kreise als Augen und Nase aufkleben
- Mund, Ohren und Tatzen mit dem Buntstift einzeichnen



Tipp: Der kleine Bär kann auch als Prickelbär hergestellt werden. Dazu die Bärenschablone mit einem Bleistift auf ein Blatt Tonpapier abzeichnen. Das Tonpapier auf Prickelfilz legen und mit der Prickelnadel entlang der Bleistiftlinie eng nebeneinander einstechen, bis die ganze Figur umstochen ist. Dann die Figur vorsichtig (wie eine Briefmarke) aus der Umrandung lösen. Kinder mit einer kräftigen Handmotorik können auch zwei Blatt Tonpapier übereinanderlegen.

Verwendungsmöglichkeiten für den kleinen Bären

Geburtstagskalender: Jedes Kind schreibt auf seinen Bären seinen Vornamen und sein Geburtsdatum. Dann werden die Bären auf ein Blatt Tonpapier geklebt – zum Beispiel für jeden Monat eine Reihe bilden – und fertig ist der Klassengeburtstagskalender.

Bärenbilder: Der kleine Bär lässt sich auch gut in gemalte Bilder integrieren, zum Beispiel zu den

Themen: Der Bär auf der Schaukel – Der Bär im Faltboot auf dem Meer – Der Bär trifft den Zwerg – Der Bär trifft die Schnecke.

Bärengeschichten: Mit der Bärenschablone einen oder mehrere Bären auf ein Blatt Papier zeichnen und eine Geschichte dazu aufschreiben oder einen Bären-Comic erstellen.

Bären-Bilderbuch: Alle oder einige Kinder aus der Klasse gestalten gemeinsam ein Bären-Bilderbuch. Jedes Kind übernimmt die Gestaltung einer Seite.

Vorher sollten alle den Verlauf der Geschichte gut absprechen und natürlich auch, wer die Gestaltung welcher Seite übernimmt.

Tipp: Auch auf Tischkarten, Glückwunschkarten, Einladungskarten oder Briefpapier macht der kleine Bär eine gute Figur.

Variation: Bleistift-Bär

Die Bärenfigur „Kleiner Bär“ herstellen, allerdings statt Tonpapier Tonkarton (220 g) verwenden. Die Bärenfigur der Breite nach leicht biegen (nicht falten) und vorsichtig zweimal in den Bärenbauch schneiden (s. Markierung auf der Schablone „Kleiner Bär“). Am besten den Kindern dabei helfen. Nun lässt sich leicht ein Bleistift durch die Lasche im Bärenbauch schieben. Der Bleistift-Bär kann auch aus Moosgummi hergestellt werden, dann ist er besonders haltbar. Allerdings sollten in diesem Fall die beiden Einschnitte im Bauch auf einer festen Unterlage mit einem Cutter (nur durch den Lehrer!) durchgeführt werden.

